

Biographische Notizen : Dezember= Notes biographiques : décembre

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Orchester : schweizerische Monatsschrift zur Förderung der Orchester- und Hausmusik = L'orchestre : revue suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre**

Band (Jahr): **4 (1937)**

Heft 12

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

été plus utile ailleurs, il pense avoir plus de chance avec les accordéons, dont il vante les brillantes qualités à sa cliente sans obtenir d'elle autre chose que le témoignage d'une sincère admiration. A bout de forces et aussi de patience, notre marchand demande à la vieille dame, si elle désire voir les pianos. Sur sa réponse affirmative, il présente d'abord les petits pianos d'étude, ensuite les plus grands, puis les pianos à queue et, pour terminer enfin, les harmoniums. Notre cliente reste un moment pensive, puis elle déclare au marchand qui n'en croit pas ses oreilles: «Toute réflexion faite, je prendrai une de ces jolies petites harmonicas à bouche qui sont exposées à votre devanture.» — «C'est très bien, Madame», lui répond alors le marchand, «veuillez me donner votre adresse, je vous apporterai l'harmonica moi-même après la fermeture du magasin».

Biographische Notizen ~ Notes biographiques

Dezember — Décembre

2. Vincent d'Indy. † 1931. (v. 27. III.)
3. Hermann Goetz. † 1876. Geschätzter deutscher Komponist — Kammermusik, Chorwerke, eine Oper: «Der Widerspenstigen Zähmung» — welcher lange in Zürich tätig war und daselbst starb (7. XII. 1840).
Ignaz Heim. † 1880 (s. 7. III.).
N. Amati. * 1596. Célèbre luthier italien.
4. A. Campra. * 1660. Compositeur de talent; ses opéras et ses nombreuses compositions de musique religieuse sont très estimés.
5. Wolfgang Amadeus Mozart. † 1791 (s. 27. I.).
Hans Richter. † 1916. Hervorragender Kapellmeister.
7. P. Mascagni. * 1863. Célèbre compositeur italien; ses opéras les plus connus sont: «Chevalerie rustique» et «L'Ami Fritz».
8. Joh. Chr. Bach. * 1642. Jüngster Sohn J. S. Bachs. Man nennt ihn den «italienischen Bach», da er lange Zeit in Italien tätig war. Er war ein sehr fruchtbarer Komponist, dessen Werke heute noch geschätzt sind.
Jean Sibelius. * 1865. Der bedeutendste finnische Komponist der Gegenwart und einer der hervorragendsten nordischen Komponisten. Seine Werke wurzeln in der Heimat und haben vielleicht gerade aus diesem Grunde eine grosse Verbreitung gefunden. Neben sieben Sinfonien, hat S. noch eine Anzahl kleinerer und grösserer sinfonischen Dichtungen geschrieben. Es wäre noch seine Oper: «Die Jungfrau im Turme» zu nennen und dann, besonders beachtenswert für unsere Liebhaber-Orchester, mehrere Suiten, Serenaden und kleinere Orchesterstücke. Ferner grössere Chorwerke Kantaten, Lieder, sowie Klavier- und Kammermusikwerke.
9. David Popper. * 1843. Bedeutender ungarischer Cellovirtuose und Komponist zahlreicher Werke für Cello.
10. César Franck. * 1822 (v. 9. XI.).
Th. Kirchner. * 1823. Geschätzter und fruchtbarer Klavierkomponist. K. hat längere Zeit in Zürich und in Winterthur als Klavierlehrer gewirkt.
11. Hector Berlioz. * 1803 (v. 8. III.).
13. Joseph von Wasielewsky. † 1896. Hervorragender Geiger und Kapellmeister, der sich aber besonders als Musikschriftsteller einen Namen gemacht hat.
14. Philipp Emanuel Bach. † 1788 (s. 8. III.).

- Konradin Kreutzer. † 1849 (s. 22. XI).
 Heinrich Marschner. † 1861 (s. 16. VIII).
15. Fritz Niggli. * 1875. Zürcher Klavierpädagoge und Komponist.
 G. Sgambati. † 1914. Bedeutender Klaviervirtuose und einer der besten neueren italienischen Instrumentalkomponisten, er schrieb ein Requiem, Sinfonien, Kammermusikwerke, Lieder und Klavierstücke.
16. Ludwig van Beethoven. * 1770 (s. 26. III.).
 Camille Saint-Saëns. † 1921 (v. 9. X.).
 F. A. Boiëldieu. * 1775 (v. 8. X.).
 Z. Kodaly. * 1882. Einer der bedeutendsten lebenden ungarischen Komponisten; er hat Orchester- und Kammermusikwerke, Chöre und Lieder geschrieben.
 J. A. Hasse. † 1783 (s. 25. III.).
 C. Tieffenbrucker. † 1571. Einer der ersten geschichtlich überlieferten Geigenbauer, von dem sich aber offenbar keine Instrumente erhalten haben.
17. D. Cimarosa. * 1749. Compositeur italien. C. a composé 75 opéras presque tous oubliés, excepté «Le Mariage secret». C. a aussi composé de la musique religieuse, cinq oratorios et des cantates.
 Emilie Welti-Herzog. * 1859 (s. 17. IX.).
 S. Mercadante. † 1870. Compositeur italien. M. a composé une soixantaine d'opéras, vingt messes, des morceaux pour orchestre et de la musique vocale. La nouvelle édition de ses «Etudes de concert» pour flûte, révisée par A. Piguet, est très appréciée.
18. A. Stradivarius. † 1737. Célèbre luthier italien.
 Carl Maria von Weber. * 1786 (s. «Orchester» Nr. 12/1936).
 M. Rosenthal. * 1862. Glänzender Wiener Klaviervirtuose.
19. Ch. Dancla. * 1818. Professeur de violon au Conservatoire de Paris et auteur de nombreuses études et de morceaux pour violon.
 W. Braunfels. * 1882. Bedeutender Komponist der neuromantischen Richtung; schrieb Orchesterwerke, Bühnenmusiken, ein Klavierkonzert und andere Instrumental- und Vokalwerke.
21. Niels W. Gade. † 1890. Einer der hervorragendsten nordischen Komponisten. Er lebte einige Jahre in Leipzig (1843/46) und befreundete sich dort mit Schumann und Mendelssohn. Neben Sinfonien und Kammermusikwerken hat er auch Klavierstücke und Lieder komponiert.
22. G. Puccini. * 1858 (v. 29. XI).
24. P. Cornelius. * 1824. Bedeutender deutscher Komponist, der besonders durch seine Lieder bekannt wurde. Seine beiden Opern «Der Barbier von Bagdad» und «Cid» sind nicht in weiteren Kreisen bekannt geworden.
 Alban Berg. † 1935. Oesterreichischer Komponist modernster Richtung.
 F. A. Gevaert. † 1908 (v. 31. VII).
25. Cosima Wagner. * 1837. Die Gattin Richard Wagners, seine Helferin und die treue Hüterin seines Werkes. Sie war eine Tochter Liszts und zuerst mit dem grossen Pianisten Hans von Bülow verheiratet.
 Joseph Lauber. * 1864. Bedeutender Schweizer Komponist und Kapellmeister. Neben kirchlichen Werken und einer Oper «Die Hexe» hat L. mehrere Sinfonien, Suiten, sinfonische Dichtungen, Klavier- und Violinkonzerte und Kammermusikwerke geschrieben. Seine Musik zeichnet sich durch Natürlichkeit und Beschwingtheit aus.
25. Hans Huber. † 1921 (s. 28. VI.).
 Pierre Maurice † 1936 (v. L'Orchestre» No. 1/1937).
26. Hans-Georg Nägeli. † 1836 (s. «Orchester» Nr. 12/1936).
 B. Stavenhagen. † 1914. Bedeutender Pianist, Lisztschüler; von 1907-1914 Direktor des Genfer Konservatoriums,

29. G. Goltermann. † 1898. Berühmter Cellovirtuose; schrieb viele wertvolle Werke für sein Instrument.

30. Heinrich Germer. * 1837. Bekannter Klavierpädagoge, dessen instruktive Ausgaben klassischer Klavierwerke grosse Verbreitung fanden.

André Messager. * 1853. Célèbre compositeur et chef d'orchestre français. Ses opérettes: «Fortunio», «Véronique», «L'Amour masqué», ainsi qu'une symphonie, des cantates et d'autres oeuvres instrumentales sont très appréciées.

Nun sind wir am Jahresende angelangt und wir hoffen mit diesen knappen biographischen Angaben unseren Lesern Freude bereitet zu haben. Für nächstes Jahr werden wir uns darauf beschränken, als «Musikalische Gedenktage» die Lebensdaten der grössten Komponisten, die hauptsächlich als Autoren von Orchesterwerken für unsere Sektionen von Bedeutung sind, zu nennen und zwar jeweilen schon im vorhergehenden Monat, damit diese Daten bei Konzertanlässen eventuell berücksichtigt werden können.

Nous voici arrivés à la fin de l'année et nous aimons à espérer que ces brèves notes biographiques auront été utiles à nos lecteurs. A l'avenir, nous indiquerons sous le titre «d'Anniversaires musicaux» les dates biographiques des grands compositeurs et en particulier celles des auteurs d'oeuvres orchestrales intéressant spécialement nos sections. Afin de permettre à nos sociétés d'en tenir compte pour leurs concerts, nous publierons ces dates régulièrement un mois à l'avance.

Musikalische Gedenktage ~ Anniversaires musicaux

Januar - Janvier

8. Corelli † 1713. 10. B. Godard † 1895. 11. Chr. Sinding * 1856. 16. L. Delibes † 1891. 17. E. Lalo * 1823. W. Kienzl * 1857. 18. E. Chabrier * 1841. 21. A. Lortzing † 1851.

24. Friedrich von Flotow † 1883. 27. W. A. Mozart * 1756. G. Verdi † 1901. 28. F. Herold * 1791. 29. D. E. F. Auber * 1782. 31. Franz Schubert * 1797.

Nachrichten u. Notizen - Echos et nouvelles

Zürich. Eines der Wahrzeichen Zürichs ist in den letzten Tagen verschwunden! Die beiden, vom See her weit sichtbaren Türme nebst Pavillon sind bereits abgetragen und die Vorarbeiten zum Bau des grossen Kongressgebäudes haben schon begonnen. Der Konzertbetrieb erleidet durch die Bauarbeiten keinen Unterbruch.

Wald (Zürich). Der in weiten Kreisen bekannte und geschätzte Musikdirektor und Organist Jakob Egli konnte kürzlich das Jubiläum seiner vierzigjährigen Tätigkeit in der Gemeinde Wald feiern.

Berlin. Das Deutsche Reich zählt gegenwärtig etwa 130'000 Musiker. In dieser Zahl sind auch die nur nebenberuflich tätigen Musiker eingerechnet.

Berlin. Der 150. Todestag des Komponisten Gluck wurde im ganzen Lande gefeiert. Als Reformator der Oper steht er bekanntlich zwischen Händel und Mozart.

München. Die «Münchner Festspiele 1938» werden mit der neuen Oper von Richard Strauss «Der Friedenstag» eröffnet. Neben zwei andern Opern Strauss' setzt sich das Programm aus Werken Mozarts und Wagners zusammen.

Kassel. Das dortige Staatstheater brachte eine völlig unbekannte, komische Oper von Lortzing, «Die Glücksnarren» mit bestem Erfolg zur Uraufführung.

Arnstadt. Der erste Familientag des vor einem Jahre gegründeten Familienverbandes der «Bache» fand in Arnstadt statt. Anwesend waren fünfundvierzig Angehörige der verschiedenen Familienstämme der grossen Musikfamilie. Fast alle Linien waren vertreten. An der Feier nahmen auch die Arnstädter lebhaften Anteil und es wurde der Familie ein Raum für die Errichtung eines Familienarchivs im dortigen Bachmuseum zur Verfügung gestellt. Heute noch sind vie-